

23. ANTIQUARIA-Preis für Buchkultur 2017

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis, gestiftet vom Verein Buchkultur e.V., der Stadt Ludwigsburg und der Wiedeking Stiftung Stuttgart, wird dem

Typographen und Buchgestalter Friedrich Forssman verliehen.

Begründung der Jury:

Friedrich Forssman hat bedeutende Werkausgaben - Arno Schmidt, Walter Benjamin, Christoph Martin Wieland - ebenso gestaltet wie das Gesamtbild der Publikationen von Verlagen - Reclam, Weidle u.a. - und von Institutionen wie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Alle diese Arbeiten zeigen die akribische Liebe zum Detail, die sich unbeirrbar darauf konzentriert, modernen wie historischen Texten ihre schlüssige typographische Physiognomie zu geben.

Forssman vertritt eine glanzvoll diskrete Form klassischer Buchgestaltung, mit der jene ideal lesbaren Texte entstehen, über die ein Meister wie Tschichold mit nüchternem Understatement die Formel setzte: "Erfreuliche Drucksachen durch gute Typographie".

Termin der Preisverleihung:

26. Januar 2017, 20.15 Uhr im Podium der Musikhalle, Ludwigsburg (Eröffnungstag der Antiquariatsmesse Antiquaria)

Die Laudatio hält Dr. Frank R. Max, Reclam-Geschäftsführer 1989 - 2015

www.antiquaria-preis.de
www.antiquaria-ludwigsburg.de

Der Preisträger



Friedrich Forssman, geboren 8. 3. 1965 in Nürnberg, aufgewachsen in Freiburg/Schweiz und Marburg. 1982–1985 Schriftsetzerlehre in Bamberg, Fachabitur in Darmstadt.

Seit 1986 verheiratet mit der Textildesignerin Cornelia Feyll.

1986 Grafikdesign-Studium in Darmstadt und in Mainz bei Hans Peter Willberg. 1990 Diplom, Gutenberg-Stipendium der Stadt Mainz. Seit 1990 Arbeit für die Arno Schmidt Stiftung, u. a. Satz von »Zettel's Traum« (2010). Seit

1995 Gestaltung aller Titel des Weidle Verlags, seit 2008 Typographie der Ausgabe »Walter Benjamin: Werke und Nachlaß« im Suhrkamp Verlag, seit 2008 Kritische Gesamtausgabe von Wielands Werken bei de Gruyter. Seit 2013 Gestaltung für die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt.

Zusammen mit Cornelia Feyll: Neugestaltung von Reclams Universal-Bibliothek und der Reclam-Bibliothek; Neugestaltung der Luther-Bibel 2017.

Fachbücher: »Lesetypographie« (1996, mit Hans Peter Willberg), »Detailtypografie« (2002, mit Ralf de Jong), »Wie ich Bücher gestalte« (2015).

Zahlreiche Prämierungen durch die Stiftung Buchkunst. Seit 2005 Ausstellungsgestaltung, u. a. »Arno Schmidt? – Allerdings!« (2006, DLA Marbach), »2°« (2008, DHMD; 2010 Kunstfreilager Basel), »erfaßt, verfolgt, vernichtet« (2014, Abgeordnetenhaus, Berlin; Topographie des Terorr), »Wieland Goethe Schmidt« (2014, Wielandgut Oßmannstedt), »Arno Schmidt 100« (2014, Bomann-Museum Celle; 2015 AdK, Hanseatenweg, Berlin).

2008 Praxisstipendium an der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom. Unterricht an vielen Hochschulen, darunter 2003 und 2004 an der Karlsruher Universität, seit 2015 Honorarprofessur an der FH Potsdam.

(Foto copyright Gregor Baron).

Der Preis

Die AusstellerInnen der ANTIQUARIA - der Antiquariatsmesse Ludwigsburg - gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V.

Sie vergeben seit 1995 jedes Jahr am Abend des ersten Messtages den mit € 10.000 dotierten "Antiquaria-Preis für Buchkultur".

Mitstifter des Preises ist die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (ab 2017).

Mit dem Preis sollen Beiträge u.a. aus dem Verlagswesen, der Buchwissenschaft, der Drucktechnik sowie der Buchkunst und Schriftgraphik ausgezeichnet werden. Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger / die Preisträgerin aus.

Die Jury

Irene Ferchl, Journalistin und Autorin / Dr. Bernhard Fischer, Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar / Joachim Kalka, Stuttgart, Übersetzer und Autor / Hannsjörg Kowark, Direktor der Württembergischen Landesbibliothek / Tom Kraushaar, Geschäftsführer Klett-Cotta Verlag / Rainer Leippold, ehemals Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart / Akka von Lucius, Verlegerin, Stuttgart / Werner Spec, Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg / Daniel Osthoff als Vertreter der ausstellenden AntiquarInnen der 'Antiquaria'.

Die bisherigen PreisträgerInnen

1995 - Professor Albert Kapr, Leipzig, für seine Formengeschichte der Fraktur

1996 - Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit zur Buchkultur

1997 - Eckehart SchumacherGebler, für seine Werkstätten und Museen der Druckkunst in Leipzig

1998 - Dr. Herbert Jacob, Berlin, für seine herausragende bibliographische Arbeit

1999 - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler

2000 - Verlag Faber & Faber, Leipzig, für die inhaltliche und ästhetische Qualität seiner Buchreihen

2001 -Wulf D. von Lucius für sein Buch "Bücherlust"

2002 - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher

2003 -Reinhard Öhlberger für seine Bibliographie der Buchhändler-etiketten: "Wenn am Buch der Händler klebt"

2004 -Dr. Bernhard Fischer, Marbach, für sein Buch "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832"

2005 - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar

2006 - Jürgen Holstein für die Publikation seiner Sammlung "Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 bis 1933

2007 - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"

2008 - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts

2009 - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre historisch-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe

2010 - Gangolf Ulbrich für seine Arbeit als Papiermacher, Papierkünstler und Restaurator

2011 - Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Gründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“

2012 - Clemens-Tobias Lange, der Gestalter herausragender Künstlerbücher

2013 - Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für seine Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode"

2014 - Klaus Detjen für die die von ihm gestaltete "Typographische Bibliothek"

2015 - Lothar Müller für seinen engagierten und klugen Journalismus und sein Buch "Weiße Magie"

2016 - Manfred Heiting und Roland Jaeger für ihr Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"

Ausserordentliche Ehrungen der Jury an Wendelin Niedlich (1998)/ Hannelore Jouly (2002)/ Freundeskreis Buchkinder e.V., Leipzig (2006)